

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Donnerstag den 17. Juni 1869.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Straßfach zu Krakau hat mittelst seiner Entscheidung vom 4. Juni 1869, B. 10310, das Verbot der weiteren Verbreitung der von dem Vereine der polnischen Krieger zu Paris herrührenden, aus der Druckerei des J. Koszobudzki zu Zürich hervorgegangenen Druckschriften des Titels: „Ustawa Towarzystwa Wojskowych polskich w Paryzu“ und des Titels „Okólnik pierwszy Towarzystwa Wojskowych polskich w Paryzu z dnia 150 Kwietnia 1869r.“ deren Inhalt den Thatbestand der Verbrechen des Hochverrathe gemäß § 58, Abs. c St. G., und der Störung der öffentlichen Ruhe gemäß § 66 St. G. begründet, auf Grund des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 des R. G. Bl., ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßfach.
Krakau, am 4. Juni 1869.

(230—1) Nr. 4106.

Concurs-Berlautbarung.

An dem neuen Staats-Unter-Realgymnasium, welches im III. Bezirke von Wien mit dem Beginne des Schuljahres 1869/70 eröffnet werden wird, kommen folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. Eine Lehrersstelle erster Kategorie, zugleich Directorsstelle, mit einem Jahresgehalte von 1260 fl. ö. W., einer Gehaltszulage jährlicher 315 fl. und mit dem Genüse einer Naturalwohnung;

2. zwei Lehrersstellen erster Kategorie mit einem Jahresgehalte von 1260 fl. ö. W. und einem Quartiergeld jährlicher 126 fl.;

3. drei Lehrersstellen zweiter Kategorie mit einem Jahresgehalte von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergeld jährlicher 126 fl.;

4. eine Zeichnungslehrersstelle mit einem Jahresgehalte von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergeld jährlicher 126 fl.;

5. eine Nebenlehrersstelle für den Unterricht in der französischen, und eine solche für jenen in der englischen Sprache, jede mit einer Jahresremuneration von 600 fl.;

6. eine Nebenlehrersstelle für Gesang und eine solche für Turnen, jede mit einer Jahresremuneration von 300 fl.;

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre legale bezügliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und

zwar, wenn selbe bereits an Staats-Lehranstalten angestellt sind, im dienstlichen Wege längstens bis 1. Juli 1869 bei der k. k. n. ö. Statthalterei einzubringen.

Wien, den 5. Juni 1869.

(229—1) Nr. 10305.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Feldkirch in Vorarlberg erledigten Lehrstelle der deutschen Sprache, in Verbindung mit classischer Philologie, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehalt beträgt 840 fl. ö. W. nebst dem Anspruchsrechte auf den höhern Gehalt von 945 fl., wozu noch die drei sistemisierten Dezentralzulagen von je 100 fl. kommen.

Bewerber, welche die Lehramtsprüfung aus dem Deutschen für das ganze Gymnasium, und aus dem Lateinischen und Griechischen wenigstens für das Untergymnasium abgelegt haben, werden vorgezogen. In Ermangelung solcher Bewerber jedoch würden auch jene berücksichtigt, welche für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht des ganzen Gymnasiums qualifiziert sind, außerdem aber, obwohl aus dem Deutschen nicht geprüft, gleichwohl nachweisen könnten, daß sie sich mit deutscher Sprache und Literatur angelegenheitlich befähigt haben, und insbesondere für den betreffenden Unterricht in den oberen Gymnasialcursen verwendbar wären.

Gehörig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisierte Gesuche sind

bis zum 20. Juli d. J.
bei dieser Landesstelle einzureichen.

Innsbruck, den 7. Juni 1869.

Für den k. k. Statthalter:

Goren.

(231) Nr. 4877.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des Tabak-Districts-Verlages in Bruck a. M. in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabak-Districtsverlag, zugleich Stempelmarkentrafik, in Bruck a. M. im Wege einer wiederholten Concurz-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher

Offerte dem geeignet erkauften Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Areal einen jährlichen Pachtshilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens

bis 28. Juni 1869,
Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck a. M. einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonome, so wie bei der k. k. Finanzbezirksdirection in Bruck a. M., bei welcher letzteren auch der Ertragsnachweis, so wie der Ausweis über die Verlagsauslagen aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 9. Juni 1869.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(224—3) Nr. 1032.

Kundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird ein permanenter Diurnist mit der Taggebühr von 80 kr. ö. W. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Diurnistenposten haben sich

bis 24. Juni l. J.
mittelst von ihnen selbst geschriebenen Gesuchen an dieses Bezirksgericht zu wenden und darin das Alter, die bisherige Verwendung und die vollkommene Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Juni 1869.

(217—3)

Kundmachung.

Am 21. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Regiments-Magazine (Wienerstraße, Fröhliches Haus) ein neues

Capellen-Zelt

gegen gleichbare Bezahlung licitando verkauft, welches täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Laibach, am 17. Juni 1869.

Vom k. k. Reserve-Commando des 17ten Infanterie-Regiments.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1371—3)

Nr. 2495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hrela von Želbenik gegen Georg Krämer von Doblic, unter Vertretung des Enrators Mathias Stukel von Doblic, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1862, B. 480, schuldiger 292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuch ad Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 299^{1/2}, Rect. Nr. 158 vor kommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 30 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Juni,
28. Juli und
4. September 1869,

Jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1869.

(1367—3) Nr. 2057.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Valentín Pošnik von Prevoje Nr. 2 wegen an landesf. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 96 fl. 82^{1/2} kr., der auf 15 fl. 57 kr. adjustirten und weiters erlaufenden Executionsosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Geilachstein-Zelodnik sub Urb. Nr. A 4, I. Abtheilung vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 624 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Juni,
31. Juli und
30. August 1869,

Jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Mai 1869.

(1370—3) Nr. 1112.

Relicitation.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Sternen von Altenmarkt in die Relicitation der von Katharina Mukauz von Altenmarkt erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 11, Folio 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69 und 70 eingetragenen Realitäten, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen gewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf Gefahr und Kosten des fäumigen Erstehers auf den

26. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß bei der Feilbietungstagfahrt die Realitäten auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

SchätzungsWerthe per 406 fl. 15 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1869.

(1144—2) Nr. 428.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. October 1862, B. 2784, bewilligten und mit Bescheid vom 19. Jänner 1863, B. 162, stillirten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilte Hrenovitz sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 85 fl. 5 kr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. September 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1869.

3 Wohnungen,

und zwar 2 für Michaeli und eine fogleich, frisch hergerichtet, sind am alten Markt Nr. 153 zu vergeben.

Anfrage im Buchbindergewölbe im selben Hause. (1435—1)



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construit von Hermann-Lachapelle & Ch. Glover, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorrichtung zusammengefügten medizinischen Wasser-Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weinigeistige Getränke. Wohlführende Weine. Bier dem alten gleich mausurig zu machen, daselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Überhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Niedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Bedürfnissen der Gesundheitsbehörden genügen können, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft beschäftigen möchten, mögen das Handbuch über „Fabrikation von Kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Biegand & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate französisch auf Verlangen) Agentur in Wien, Gebrüder Politzer, Stadt Maximilianstrasse 8. — Unsere Apparate und Maschinen sind bei Herrn Dr. Pfeffermann, hoher Markt 1, in Thätigkeit zu sehen. (550—15)

(1421—3) Nr. 10451.

Aufforderung

an die Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Franz Ladenhausen.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Mai 1869 mit Testament gestorbenen Franz v. Ladenhausen, gewesenen Apothekers-Subjekten in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

24. Juni i. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. Juni 1869.

(1365—2) Nr. 2347.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten März 1869, Z. 1432, wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 26. Mai und 26. Juni 1869 angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche der Kirche St. Stefan zu Utis sub Urb. — Nr. 67, Rectf. Nr. 43 vorkommenden Realität, als abgehalten erklärt und nur zur dritten auf den

26. Juli 1869

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 23ten Mai 1869.

(1377—3) Nr. 10388.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem zu der auf den 5. Juni 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Bartlmä Strumbl gehörigen, zu Tomislj sub Urb. — Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. — Nr. 338, Rectf. — Nr. 263, Post-Nr. 302 vorkommenden Realität, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Dom. — Nr. 339, Post-Nr. 912 und Dom. — Nr. 340, Post-Nr. 913, eingetragenen Waldbantheile kein Kaufinteressent erschienen ist, so wird am

7. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1869.

Gewölbe zu vermieten.

Das Woschnagg'sche Geschäfts-locale Hauptplatz Nr. 237 ist von Michaeli an zu vermieten.

(1378—2) Nr. 10370.

Erinnerung.

Dem unbekannten Aufenthaltes abwesen den Georg Achlin von Bresje und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern wird hiermit bekannt gemacht, daß ihnen zur Empfangnahme der Verständigungscurvif von der Anordnung der executiven Feilbietung der im Grundbuche Gutenfeld sub Urb. — Nr. 51 vorkommenden Realität des Martin Jerom von Podgorica und zur Wahrung ihrer Rechte dabei der hiesige Advocat Herr Dr. Karl Ahačić als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach, am 7. Juni 1869.

(1223—2) Nr. 6314.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Grill von Kletsch und Mathias Rom von Mitterdorf in die Einleitung der Amortisirung der an der Hubrealität des Johann Grill ad Gottschee Fol. 2495 und an der Bergrealität des Matthias Rom ad Gut Smuk Post-Nr. 255, Fol. 265, Top.-Nr. 12 seit 10. December 1804 für Jakob Krize mit 119 fl., für Mina Krize mit 40 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr. und für Gertraud Krize mit 40 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr., alle von Kletsch, zusammen mit 199 fl. 31 kr. C. M., mit Schuldchein vom 10. December 1804 in tabulirten Forderungen gewilligt worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermögen, aufgefordert werden, die Ansprüche

binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als getilgt erklärt und die Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubiger wurde Johann Sterbenz von Kletsch als Curator bestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1868.

(1350—2) Nr. 2656.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Ewek geb. Zor, die Primus Zereb'sche Verlaßmasse und ihre allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Kraiburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Ewek geb. Zor, der Primus Zereb'schen Verlaßmasse und ihren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blas Rossmann von St. Walburga Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung folgender Tabulata, als:

des Heiratenvertrages vom 7. Juni 1799 für Maria Ewek geb. Zor ob des Heiratsgutes per 100 fl. D. W.;

des w. ä. Vergleiches vom 3. Jänner 1823 für die Primus Zereb'sche Verlaßmasse ob 30 fl. M. M., sub praes. 2. Juni 1869, Zahl 2656, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. September 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geßlagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klone als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kraiburg, am 2. Juni 1869.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorrätig in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Gesundheit, Wohlstand und Glück.

Eine Familien-Bibliothek für Stadt und Land.

Aussäye und Abhandlungen berühmter Autoren des In- und Auslandes, welche das leibliche und geistige Wohl des Menschen zu befördern geeignet sind.

Erster Band (24 Bogen gr. 8.) 1 fl. 80 kr. oder auch in 6 Lieferungen 80 kr. Einzelne Lieferungen 50 kr.

Inhalt: 1. Die wahre vernünftige Heilkunde im Gegensatz zur Medicin-Heilkunde. Von Prof. Dr. R. T. Trall. — 2. Unser tägliches Brot als Beförderungsmittel leichter Verdauung, vollständiger Ernährung, guter Gesundheit, langen Lebens, nationalen Wohlstandes. Von Dr. W. Horrell, Prof. Leipzig u. A. (2. Auflage). — 3. Das Buch der Gesundheit für das Volk. Von Laryon Sunderland. (2. Auflage). — 4. Die Ernährung des Menschen. Gehörte Preis-Abhandlung. Von Dr. Lee S. (2. Auflage). — 5. Weibliche Aerzte für Frauen, Mädchen und Kinder. Von A. Nicholson. (2. Auflage) — 6. Die Gesundheit und Krankheiten der Frauen. Von Prof. Dr. R. T. Trall. — 7. Die Gefahren der Impfung und die Staatsmedizin. (2. Auflage).

In Vorbereitung befinden sich u. A.: Physischer und psychischer Einfluß des Tabaks auf den menschlichen Organismus. Von B. und Dahl. (4. Aufl.). — Thee und Kaffee in ihren physiologischen und moralischen Wirkungen auf das menschliche System. Von Dr. W. A. Alcott. (2. Aufl.). — Die Waisenfür bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Von Dr. S. Schwabe. — Die Kehl- und Urogenitalkrankheiten und ihre Heilung. Von Prof. Dr. R. T. Trall. — Worte für Männer; enthielt Geheimnisse der männlichen Geburtsstille. Von G. Morant. (2. Aufl.). — Eine Vorlesung für junge Männer über Sexualität. Von Prof. S. Graham. (2. Aufl.). — u. z. rc.

(1423)

(1384—2) Nr. 3216.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Jänner 1869, Zahl 7416, in der Executionsache des Franz Kozanz von Birkniz gegen den mind. Jakob Debeve von Niederdorf, peto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 4. Juni i. J. kein Kaufinteressent erschienen ist, weshalb

am 6. Juli 1869

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 4ten Juni 1869.

(1373—2) Nr. 6062.

Amortisations-Edict.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Judnič von Rutschendorf in die Einleitung der Amortisirung der an seiner Hubrealität ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 70, Rectf. — Nr. 114, seit 25. Jänner 1800 für Anna Judnič geborenen Bulovec von Rutschendorf mit Ehevertrag vom 25. Jänner 1800 am ersten Satze intarsierten Eheansprüche gewilligt worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermögen, aufgefordert werden, die Ansprüche

binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als getilgt erklärt und die Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubiger wurde Johann Sterbenz von Kletsch als Curator bestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1868.

(1234—2) Nr. 1280.

Edict

zur Einleitung der Todeserklärung des Johann Loušin von Friesach.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neifniz wird dem über 30 Jahre abwesenden, unwissend wo befindlichen, zu Friesach Hs. — Nr. 30 geborenen Johann Loušin hiermit erinnert:

Es sei von dessen Verwandten mit Gesuch die pr. hod. Zahl 1280 um die Einleitung seiner Todeserklärung hiergegen angefucht worden.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob er noch am Leben sei, oder wo er sich befindet, so wird dieselbe aufgesordert,

binnen einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Edicthes in die Laibacher Zeitung an, entweder dieses Gericht oder den ihm zum Curator bestellten Herrn Friedrich Loyer, Realitätenbesitzer in Neifniz, von seiner Existenz in Neifniz zu setzen, widrigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. f. Bezirksgericht Neifniz, am 10ten März 1869.

(1406—3)

Nr. 2461.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Mathias Erler von Windischdorf, durch Dr. Benedicter, gegen Paul Parte von Mafern Nr. 17 mit Bescheid vom 12. Februar 1869, Z. 753, auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, daher zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhange am

21. Juni 1869,

früh 10 Uhr, im Gerichtssitz geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 20ten Mai 1869.

(1337—2) Nr. 2985.

Übertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 19. Februar 1869, Z. 1331, auf den 20ten April d. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Anton Domladiš von Bitine gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c., mit dem vorigen Anhange auf den

9. Juli i. J.

übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten April 1869.

(1415—2)

Nr. 8898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Pehan von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Kikel von Zgglačt gehörigen, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einl. — Nr. 186, Urbarial-Nr. 205 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Zgglačt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.